

TRACTATUS

SEPTIMVS.

DE SALIBVS PRÆCI- PVARVM HERBARVM.

De Sale Herbæ Fortis.

Heydnisch Wundtkraut Saltz.

Wer im Munde am Zahnfleisch / im Halse vñd
Kehlen entzündung fühlet / vñd Feulung hette / der gebrauch
che sich dieses Saltzes / in Wasser zerlassen / vñd Rosens
honig darein vermischet zu gurgeln / vñd sich damit zu
wäschen / es wirdt ihme geholffen.

Den Weibern ihren Brin fort zutreiben / mögen sie dieses Saltz in
Wein / Petersilien / Kressen / oder andern Harntreibenden Wassern ge-
nuhen.

Zu den innwendigen Frankosen gebraucht man es mit grossent nutz /
im Wein eingenommen / für die hitzigen Fieber nimbt man es in Rosens
essig ein.

Wieder die giftige Kranckheit der Spanische Pip genant / soll
man zu diesem Saltz ein wenig Quintæ essentiæ Antimonij vermischen /
vñd mit Rosenhonig vermengen / innerlich gebrauchen / so wirdt solche
Kranckheit dardurch curieret.

De Sale Carui.

Die Hauptflüsse führet diß gewaltig auß dem Kopffe / vñd ist in
sonderheit